Grundformen des Erzählverhaltens verstehen

Es ist wichtig, sich klarzumachen, dass der Erzähler nicht mit dem Autor identisch ist. Vielmehr wählt der Autor den Erzähler, der dem Leser das Geschehen vermittelt. Der Autor wählt mit dem Erzähler auch eine bestimmte Erzählform: Er-/Sie-Erzähler oder Ich-Erzähler. Er wählt auch eine bestimmte Perspektive, aus der der Erzähler über die Geschehnisse erzählt: Innen- oder Außenperspektive.

Zu unterscheiden sind darüber hinaus unterschiedliche Grundformen des Erzählverhaltens. Auch wenn man die Grundformen kennt, wechseln Autoren oftmals die Erzählhaltung im Text. So kann etwa eine Szene auktorial beginnen, um dem Leser wichtige Informationen zu geben, und dann zum personalen Erzählverhalten über­gehen. Es lohnt sich daher, sich das Erzählverhalten genauer anzusehen.

|  |  |
| --- | --- |
| Info | Erzählform: Ich-Erzähler oder Er-/Sie-Erzähler  Erzählperspektive: bezeichnet die Position des Erzählers gegenüber den von ihm erzählten Geschehnissen (Nähe/Distanz): Innen- oder Außenperspektive  **Erzählverhalten:**  auktoriales Erzählverhalten:   * Der Erzähler ist allwissend, im Gegensatz zu den handelnden Figuren. Er ist rundum informiert;  der Leser erhält – wenn der Erzähler es so will – ein vollständiges Bild der Situation, der Personen­konstellation, der Handlungsstränge. Er weiß, was geschehen ist und was geschehen wird. Er kennt die Gefühle und Gedanken seiner Figuren, kann ihr komplettes Innenleben ausleuchten. Der Erzähler bewertet und interpretiert das Geschehen.   Darstellungsform des Erzählverhaltens: Bericht, Beschreibung, Kommentar, Wertung  **personales Erzählverhalten**:   * Erzählt wird aus der begrenzten Sichtweise einer Figur. Über ihr Innenleben erfahren wir vieles, denn wir sehen die Handlung durch ihre Augen. Wir wissen aber nichts über Vorgänge, die ihr verborgen sind oder die in der Zukunft liegen. Der Leser ist hier am nächsten am Geschehen: Wenn der Erzähler wegfällt, glaubt man, direkt die Aktion mitzuerleben.   Darstellungsform der Figurenrede: direkte Rede, indirekte Rede, erlebte Rede, innerer Monolog  neutrales Erzählverhalten:   * Ereignisse, Situationen oder Personen werden hier streng sachlich und neutral beschrieben.  Es gibt keinen kommentierenden oder wertenden Erzähler wie beim auktorialen Erzählverhalten  oder detaillierte Informationen zum Innenleben der Figur wie beim personalen Erzählverhalten.  Der Erzähler scheint ganz zu verschwinden.   Darstellungsform der Figurenrede: Bericht, Beschreibung, meist direkte Rede, Dialog |

 1 Fassen Sie zunächst die Informationen zum Erzählverhalten in der Tabelle in Stichworten zusammen.   
Ergänzen Sie dann die Wirkung, die mit dem gewählten Erzählverhalten erreicht werden kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Darstellungsform | Wirkung |
| auktoriales  Erzählverhalten |  |  |
| personales  Erzählverhalten |  |  |
| neutrales  Erzählverhalten |  |  |

 2  Ordnen Sie die folgenden Textbeispiele dem jeweiligen Erzählverhalten zu.

Begründen Sie Ihre Entscheidung.

|  |
| --- |
| A Die meisten der rund fünftausend Hochzeitsgäste waren den Tränen nahe, als sie das wunderschöne Brautpaar sahen, das sie von Film, Funk und Fernsehen so gut kannten. Nur gut, dass sie noch nichts davon wussten, was die Zukunft den beiden bringen würde. Auch das Brautpaar selbst war von diesem Empfang so gerührt, dass es zu Taschentüchern greifen musste. |

Erzählverhalten:

Begründung:

|  |
| --- |
| B Er wusste nicht, ob das richtig war, was jetzt gerade geschah. Sollte er es sich nicht noch mal überlegen? Aber das vor den zahlreichen Kameras und den Gästen? So viele Menschen warteten draußen vor der Kirche auf sie. Vor allem auf ihn. Flüchten? Und seine Karriere? |

Erzählverhalten:

Begründung:

|  |
| --- |
| C Jetzt habe ich ihn! So lange habe ich auf diesen Augenblick gewartet. Kinder will er ja nicht, sagt er. Ich auch nicht, aber die Nacht nach unserer Premiere war schon wild. Und wenn es zur Scheidung kommt – das wird teuer! Wenn das alles nur bald vorbei ist und ich mein Korsett ablegen kann. |

Erzählverhalten:

Begründung:

|  |
| --- |
| D Etwa 5000 Neugierige sind auf dem Platz vor der Kirche versammelt. Sie lassen es kaum zu, dass die alte Pferdekutsche mit dem glücklichen Paar vorfahren kann.  Jetzt ist der Augenblick gekommen! Viele von den Menschen, die schon seit Stunden gewartet haben, werfen ihnen Blumenbuketts zu. Was für ein Bild! |

Erzählverhalten:

Begründung: